PROJEKTZEITUNG

Projektwoche 15. – 19. April 2013

Inhalt

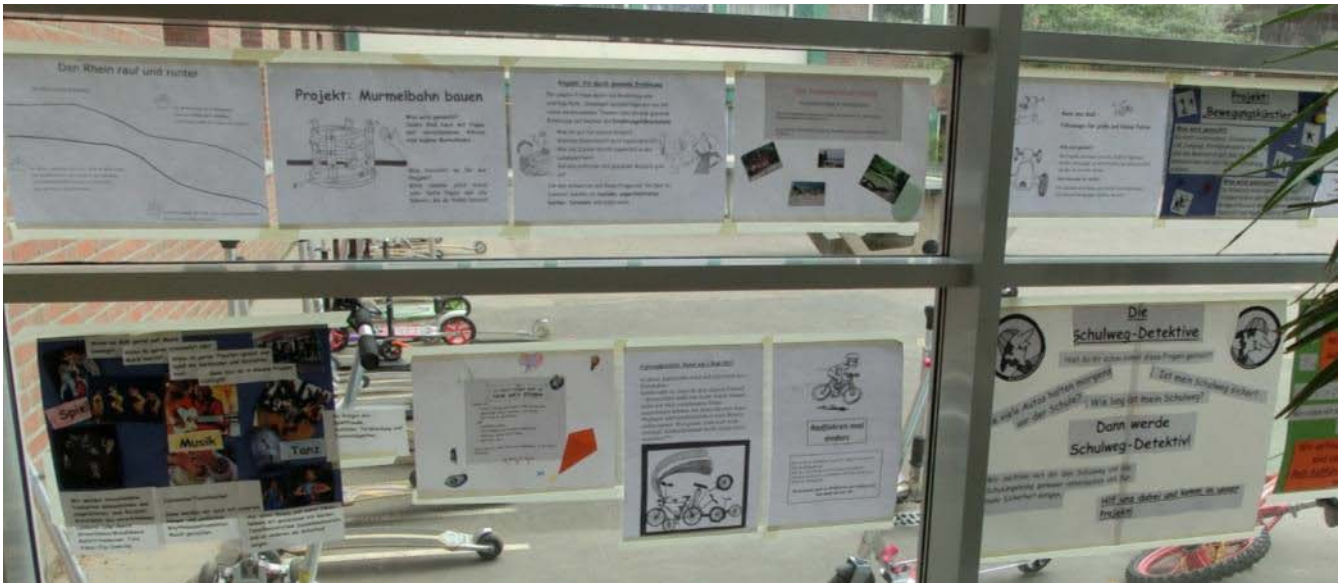
EMA macht mobil 3
Frühsport 4
Interview mit Frau Höhfeld-Kalter 5
Freizeitmöglichkeiten in Rodenkirchen 6
Fit durch gesunde Ernährung 7
Auf Räder durch eine spannende Woche 8
Den Rhein rauf und runter 9
Die Kunst des Bewegens 10
Das sportliche Event 11
Sport-Nachrichten 12
Auf zwei Rädern durch viele spannende Aufgaben 13
Tanz – Musik - Spiel 14
Die kleinen Regisseure der Ema 15
Bewegung auf Papier 16
Rund ums Fliegen 17
Die Schulwegdetektive 19
Geschick im Murmelbahn bauen 20
Die Projektzeitungsgruppe 21
Die rasende Reporterin 23
Umfrage zur Projektwoche 24

EMA macht mobil

Die bewegte Projektwoche an der Ernst-Moritz-Arndt Grundschule

Das Thema der Projektwoche ist „EMA macht mobil“. Alle Kinder der EMA nehmen an Projekten teil, die irgendetwas mit Bewegung zu tun haben. Die Projekte haben die Kinder selber gewählt. Jede Lehrerin hatte sich vorher ein Projekt ausgedacht und es auf Plakaten im roten Haus vorgestellt.
Bei diesen Projekten werden Sachen gemacht wie Fahrzeuge bauen, Sport treiben, Fahrrad fahren und vieles mehr, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Die Gruppen sind bunt gemischt. Kinder aus allen Klassen machen jeden Tag zwischen 8.15 Uhr und 11.45 Uhr zusammen Sport, malen, schreiben, tanzen, spielen, bauen oder machen Musik. Die Kinder finden die Projektwoche eigentlich alle ziemlich toll und auch die Lehrerinnen sind begeistert!

Bericht von Bjarne



Die Plakate mit den Projektbeschreibungen. Unten: Aufwärmen für eine bewegte Projektwoche am Montagmorgen.

Frühsport

Frau Kochsiek und Frau Albrecht tanzen auf der Treppe vor.

Jeden Morgen in der Projektwoche macht die EMA Frühsport. Frau Albrecht und Frau Kochsiek stehen auf der Treppe zum Sekretariat und machen Sport- und Tanzbewegungen vor, die sie sich passend zur Musik ausgedacht haben. Die ganze EMA-Schule hört Musik und tanzt dazu. Diese Tänze, die die Kinder morgens machen, sind eigentlich Sportbewegungen. Deswegen heißt es Frühsport.
Die Kinder nehmen mit viel Spaß und Freude am Frühsport teil und gehen dann fit und wach in ihre Projektgruppen.

Bericht von Liam

Kinder der Klasse 4a lösen die Lehrerinnen auf der Treppe ab.

Interview mit Frau Höhfeld-Kalter

Martha hat Frau Höhfeld-Kalter zur Projektwoche befragt.

Martha: *Wer ist auf das Thema „EMA macht mobil“ gekommen?*
Frau Kalter: *Das haben wir in einer Lehrerkonferenz beschlossen. Es gab viele Vorschläge und dann haben wir ganz demokratisch abgestimmt, bei den Lehrern, und die Mehrheit hat sich für dieses Thema entschieden.*
Martha: *Gefällt Ihnen das Thema?*
Frau Kalter: *Ja, ich glaube es gefällt mir sehr gut! Man kann ganz viel mit dem Thema machen. Und dass man sich viel bewegen soll – ob im Kopf oder mit den Beinen oder dem ganzen Körper – das, finde ich, ist wichtig!*
Martha: *Was machen Sie in der Zeit, wo wir in unseren Projektgruppen sind?*
Frau Kalter: *Also, zum Beispiel habe ich heute das Plastikgeschirr, das wir von den restlichen Festen übrig hatten, sortiert, gezählt und ins Lehrerzimmer gebracht, mit Eurer Hilfe. Ich schreibe Einladungen für’s Schulfest und bringe zum Teil die Sachen persönlich an die Leute. Oder ich habe natürlich jetzt auch viel mehr Zeit für meine Verwaltungsarbeit. Zum Beispiel müssen wir im Moment entscheiden, welche Kinder einen Ganztagsplatz bekommen und da muss ich ganz, ganz viele Eltern anrufen. Das kann ich grade heute und morgen gut machen, wenn ich keinen Unterricht habe.*
Martha: *Gibt es Lehrer, die nichts zu tun haben?*
Frau Kalter: *Nein! Überhaupt nicht. Ganz im Gegenteil!*
Martha: *Haben Sie sich alle Projekte ausgedacht?*
Frau Kalter: *Jeder Lehrer hat sich selbst ein Projekt ausgedacht. Und die Lehrer denken sich dann auch das aus, erstens was ihnen selbst Spaß macht und nicht nur den Kindern und was sie auch gut können. Deshalb machen die Projekte auch meist den Kindern besonders viel Spaß.*
Martha: *Freuen Sie sich auf das Schulfest?*
Frau Kalter: *Oh, ungeheuerlich! Das finde ich ganz, ganz toll! Weil dann endlich mal so mit allen gefeiert wird in der Schule. Es ist zwar viel Arbeit, für die Vorbereitung, und zwar auch für viele, also auch für die Eltern, die helfen ja auch mit. Aber schön ist es dann immer, wenn man mit ganz vielen Leuten redet, zusammen ist und eben feiert.*
Martha: *Haben Sie während der Projektwoche mehr zu tun, als an normalen Tagen?*
Frau Kalter: *Nein. Ich denke, es ist ungefähr genauso viel. Dadurch dass für mich ja im Moment der Unterricht ausfällt, kann ich dann die anderen Sachen machen und…ne, ich habe eigentlich immer viel zu tun.*
Martha: *Ok. Danke für das Interview!*
Frau Kalter: *Bitte sehr!*

Bericht von Martha

Freizeitmöglichkeiten in Rodenkirchen

Bjarne hat die Gruppe „Freizeitmöglichkeiten in Rodenkirchen“ besucht und hat den Schüler Elias und die Lehrerin Frau Montgomery und befragt.

Die Gruppe auf der Kletterspinne auf einem Rodenkirchener Spielplatz

Interview mit Elias

Bjarne: *Macht dir die Projektwoche Spaß?*

Elias: *Ja.*

Bjarne: *Was habt ihr bisher gemacht?*

Elias: *Wir haben uns kennen gelernt.*

Bjarne: *Was stellst du dir unter dem Thema „Freizeitmöglichkeiten in Rodenkirchen“ vor?*

Elias: *Was man alles so machen kann, wenn einem langweilig ist und wo man Ausflüge hin machen kann, die nichts kosten.*

Interview mit Frau Montgomery

Bjarne: *Macht Ihnen die Projektwoche Spaß?*

Frau Montgomery: *Ja, die macht mir sehr viel Spaß, weil man ganz andere Sachen machen kann, als normalerweise im Unterricht.*

Bjarne: *Was haben Sie in der* Woche *vor?*

Frau Montgomery: *Wir besuchen alle möglichen Freizeitaktivitäten in Rodenkirchen, also heute gehen wir zum Beispiel in den Forstbotanischen Garten und wollen uns dort den Spielplatz genau angucken. Und dann treffen wir uns noch mit dem Förster, der zeigt uns ein bisschen den Wald. Oder wir gehen in den Finkesgarten und wollen uns die Rodenkirchener Brücke ansehen.*

Bjarne: *Haben Sie schonmal eine Projektwoche mitgemacht?*

Frau Mongomery: *Ja. Nicht an dieser Schule, aber an einer anderen Schule.*

Bjarne: *Wieso haben Sie sich das Thema „Freizeitmöglichkeiten in Rodenkirchen“ ausgesucht?*

Frau Mongomery: *Ich habe mir das Thema ausgesucht, weil ich es schön finde, wenn man sein nähere Umgebung auch ein bisschen besser kennenlernt, weil ich festgestellt habe, dass viele Kinder, die hier wohnen gar nicht wissen, was man in Rodenkirchen alles machen kann.*

Bjarne: *Ok. Danke!*

Bericht von Bjarne

Fit durch gesunde Ernährung

Die Gruppe von Frau Lehmann lernt wie's geht.

Frau Lehmann zeigt, was gesund ist und was nicht.

Die Gruppe „Fit durch gesunde Ernährung" möchte lernen, wie man sich gesund und fit ernährt. Svea aus der 3a findet das Thema interessant. Sie ernährt sich auch zuhause gesund.

Die Gruppe hat am Montag eine Ehrnährungspyramide aus Schuhkartons gebastelt. Wir haben Frau Lehmann, die Leiterin der Gruppe, befragt: In der Projektwoche will sie erreichen, dass die Kinder sich bewusster ernähren. Sie werden zusammen kochen und zum Beispiel auch einen Müsliriegel selber machen.

Die Kinder wissen schon viel über gesunde Ernährung.

Bericht von Sari, Lotta und Katharina

Auf Räder durch eine spannende Woche

19 Kinder bewiesen ihr Geschick im Fahrzeuge bauen

Die Kinder basteln fleißig an ihren Fantasiefahrzeugen.

Man braucht kein großes Talent um ein Fahrzeug zu bauen aber man braucht einen gut durchdachten Plan. Das stellt die Gruppe „Fahrzeuge bauen“ von Frau Botz-Rommerskirchen und Frau Brohsonn unter Beweis. Vom 15. bis zum 19.April ist dies eines der 15 Projekte.

Wir haben Frau Botz- Rommerskirchen am Montag gefragt, welche Fahrzeuge sie mit den Kindern bauen wird. Sie antwortete: „Am ersten Tag bauen wir Fantasiefahrzeuge. Hauptsache sie fahren!“ Außerdem berichtete uns die Lehrerin: „Der zweite Tag gestaltet sich so: Wir werden Fahrzeuge mit Antrieb bauen z.B. mit Luftantrieb oder Gummiaufzug. Am dritten Tag werden wir Puppenfahrzeuge bauen und sie gestalten und am 4. und 5. Tag werden wir Go-Karts und Seifenkisten bauen!“ Am Freitag wird neben dem Seifenkistenbauen auch ein Wettbewerb um das beste Fahrzeug veranstaltet. Wir erfuhren auch noch, dass die Fahrzeuge aus den Materialien Holz, Plastik, Metall, Pappe und Kork gebaut werden.

Wir starteten eine Umfrage, wie den Kindern das Projekt gefiel. Dabei kam heraus, dass es 17 Kindern von 19 Kindern gut oder sehr gut gefiel. Nur zwei Kindern gefiel es nicht ganz so gut. Im Großen und Ganzen hatten die Kinder Spaß in ihrem Projekt!

Bericht von Martha und Amelie

Den Rhein rauf und runter

Die Gruppe „Den Rhein rauf und runter“ erkundet in dieser Woche den Rhein.
Bei unserem Besuch bastelte grade jedes Kind eine Flaschenpost, die sie in den Rhein werfen wollen. Mit etwas Glück kommt die Flaschenpost bei jemandem an.
Frau Kochsiek mag den Rhein, deshalb hat sie sich für dieses Projekt entschieden.
In dieser Woche gehen die Kinder zum Rhein, sie bauen Boote und gehen ins Museum.
Niklas aus der 4c findet es besonders schön, dass die Gruppe so viele Ausflüge macht.
Frau Kochsiek berichtet, dass die Kinder viel Spaß haben.

Bericht von Anna und Jil

Wo die Flaschenpost wohl ankommen wird?

Gebaut wir alles was schwimmt.

Das Boot von Niklas, Ronni und Niklas ist schon fertig.

Die Kunst des Bewegens

Eine Pyramide aus Maja, Gloria, Carla, Aischa, Emma, Setare und Catherine.

Setare und Gloria üben schon für die Aufführung am Samstag.

In der Gruppe „Bewegungs-künstler“ heißt es diese Woche „Manage frei!“. Die Kinder machen Akrobatik, lernen jonglieren und balancieren auf der Slackline. Die Kinder haben sehr viel Spaß an dem Projekt. Frau Seyboth hat sich das Thema ausgesucht, weil sie Sport und Zirkus gerne mag.

Die Gruppe, die nur aus Mädchen besteht, übt für das Schulfest eine Zirkusvorstellung ein. Dafür basteln sie in der Woche auch noch Masken.

Als wir die Kinder besucht haben, konnten wir eine große Menschenpyramide sehen. Wir sind gespannt auf die Vorführung!

Bericht von Sari und Roya

Das sportliche Event

Die Olympia-Gruppe ist eines der sportlichsten Projekte der EMA-Projektwoche 2013. Weil sich so viele Kinder für dieses Thema interessierten, wurde die Gruppe in Olympia I und Olympia II geteilt. Die Gruppen, die von den Lehrerinnen Frau Montaño und Frau Kemper sowie von Frau Eisenkrämer, Frau Felten und Frau Bulich geleitet werden, probieren in der Turnhalle und auf dem Sportplatz verschiedene olympische Sportarten aus. Trotzdem stehen nicht nur Beweglichkeit und sportliches Können auf dem Programm. In der Projektgruppe lernt man auch Theoretisches über die Olympischen Spiele. Die Olympia-Gruppe geht auch in das Olympiamuseum, spricht über die Antike, sammelt viele Informationen zu Olympia und gestaltet Plakate, die am Schulfest zu sehen sein werden.

Bericht von Roya und Liam

Sport-Nachrichten

Weitsprung
Luc Longwitz bricht in seiner Olympia-Gruppe den Weitsprungrekord mit 2,95m.

50m-Sprint
Finn Herzogenrath übertraf den Rekord im 50m-Sprint mit 7,3 Sekunden.

Kugelstoßen
Henri Hertlein übertraf den Rekord im Kugelstoßen mit 10,2 m.

Ringen
Annalli gewann gegen ihre Zwillingsschwester Lilika im Ringen.

Sperrwurf
Luc bricht den Sperrwurfrekord mit 10,2 m.

Diskuswerfen
Falk gewinnt den Wettbewerb im Diskuswerfen.

Auf zwei Rädern durch viele spannende Aufgaben

Die Gruppe „Rund ums Rad“ macht in der Woche vom 15. - 19. April verschiedene Sachen, die mit Rädern zu tun haben. Sie bauen beispielsweise Fahrradparcours und probieren sie aus. Am Mittwoch machen die Kinder eine Rallye zum Rhein und müssen dabei 18 Aufgaben lösen.

Wir haben Lennart, Anton und Finn aus der Gruppe verschiedene Fragen zu diesem Thema gestellt:

Zeitungsteam: *Gefällt euch das Thema?*
Rad-Gruppe: *Ja sehr gut.*
Zeitungsteam: *Warum habt ihr das Thema gewählt?*
Rad-Gruppe: *Weil Rad fahren Spaß macht.*
Zeitungsteam: *Fahrt ihr auch in eurer Freizeit Fahrrad?*
Rad-Gruppe: *Ja sehr oft !*

Tim und Anton überwinden die schwierigen Hindernisse im Fahrradparcours.

Frau Hertlein, die Gruppenleiterin, erzählte uns, dass sie in der Projektwoche auch die Fahrräder von anderen Leuten auf dem Maternusplatz putzen werden. Das Geld, das sie dabei verdienen, wollen sie an die Kindertagesstätte in Quilmes schicken.

Bericht von Lotta und Katharina

Tanz – Musik - Spiel

Wir haben das Projekt „Tanz-Musik-Spiel“ besucht. Lale aus der 1a hat uns erzählt, dass sie tanzen, spielen und Musik sehr gerne mag. Deswegen ist das Projekt für sie sehr passend. Auch die Lehrerinnen, Frau Wandhoff und Frau Lange-Rüsing, mögen Tanz und Musik, deshalb haben sie sich das Thema ausgedacht. Das Projekt findet in der Turnhalle und auf dem Schulhof statt, mit viel Spiel, Spaß und Freude. Dazu gehören auch lustige Grimassen. Die Kinder tanzen, trommeln und üben eine Choreographie für das Schulfest ein. Die Aufführung findet am Samstag auf dem Schulhof statt.

Tanzen, musizieren und spielen – in der Sporthalle und auf dem Schulhof

Bericht von Anna und Jil

Die kleinen Regisseure der Ema

18 Kinder der EMA machen aus Fotos Filme.

Aus selbst gebauten Kulissen und vielen Fotos entsteht ein eigener kleiner Film.

Die Kinder der Gruppe „Trickfilme“ machen viele Fotos. Diese werden am Computer zusammengeschnitten und daraus entsteht ein Film. Manche Filme werden am Schulfest gezeigt. Den Leiterinnen der Gruppe, Frau Höhner und Frau Albrecht, macht die Arbeit mit der Gruppe viel Spaß, weil die Kinder so motiviert mitarbeiten. Nikolas aus der Klasse 3a sagte, dass ihm das Projekt viel Spaß macht. Er beantwortete uns auch die Frage, wieso er das Projekt ausgewählt hatte. Er sagte: ,,Trickfilme hört sich spannend an.“

Auf die Frage ,,Was macht dir am meisten Spaß?“ antwortete er: ,,Das Fotografieren.“ Als wir ihn fragten, was er schon geschafft hat, sagte Nikolas: „Wir haben die Kulisse gemacht.“ Allen Kindern der Gruppe gefiel das Projekt gut oder sehr gut.

Bericht von Martha und Bjarne

Bewegung auf Papier

Lebensgroße Keith Hering-Bilder werden auf Papier gezeichnet

In der Gruppe Bewegte Bilder werden in der Projektwoche fleißig Stifte und Pinsel geschwungen. Die 17 Kinder der Gruppe malen und zeichnen Bilder, auf denen Menschen in Bewegung zu sehen sind. Zum Beispiel malen sie Bilder des Künstlers Keith Hering nach.

Den Kindern macht das Zeichnen und Malen sehr viel Spaß und Frau Schreier berichtet, dass die Kinder sehr begabt sind.
Die Schülerinnen und Schüler gestalten kleine wie große Kunstwerke, Daumenkinos, Bilder auf Papier und Leinwänden. Zum Malen und Zeichnen benutzen sie Kämme, Spachteln, Schwämme, Pinseln und Stifte. Auf dem Schulfest gibt es eine Ausstellung der entstandenen Bilder. Am Mittwoch besuchen die kleinen Künstler das Museum Ludwig.
Die Gruppe hat außerdem das Logo der Projektwoche entworfen, das auf dem Deckblatt der Zeitung zu sehen ist. Am Schulfest kann man am Zeitungsstand Buttons mit dem Logo kaufen.

Nach dem Ausmalen liegen die Bilder zum Trocknen auf dem Schulhof.

Bericht von Jil und Roya

Rund ums Fliegen

Wir haben die Gruppe „Rund ums Fliegen“ besucht und haben die Lehrerin Frau Maas-Hitzke und den Schüler Louis zu ihrem Projekt befragt.

Interview mit Frau Maas-Hitzke:

Martha: *Was habt ihr in der Woche noch vor?*

Frau Maas-Hitzke: *Also, wir haben morgen noch vor einen Ausflug nach Düsseldorf, da gucken wir uns die Hubschrauber an, am Düsseldorfer Flughafen und die Kinder dürfen auch rein klettern. Und wenn wir viel Glück haben, können wir auch einen starten oder landen sehen. Und wir wollen uns dann morgen noch das Rollfeld angucken, für die großen Airliner. Und heute kommt noch ein Pilot von einem Airliner zu Besuch, der erzählt uns von seiner Arbeit und zeigt uns die Sachen, die er für seine Arbeit braucht. Und am Freitag müssen wir mal gucken, da werden wir auf jeden Fall unsere Ausstellung vorbereiten und wir werden auch eventuell noch einen Fallschirm basteln. Da müssen wir mal überlegen, wie viel Zeit wir haben und wozu die Kinder Lust haben.*

Martha: *Wollen sie mit der Gruppe ein Ziel erreichen?*

Frau Maas-Hitzke: *Oh, ich hoffe, dass die Kinder Spaß haben, Spaß auch vor allem an dem Thema Fliegerei und ich würde auch gerne das Ziel erreichen, dass sie ein bisschen mehr darüber wissen, wie fliegen funktioniert, was man dafür braucht, dass etwas fliegt und warum etwas fliegt. Und natürlich für Samstag das Ziel, eine Ausstellung über das Fliegen zu machen. Wir haben verschiedenste Fliegermodelle aus verschiedenen Materialien gebastelt und gebaut und über's Fliegen nachgedacht, Experimente gemacht und das wollen wir alles in einer Ausstellung zeigen.*
Martha: *Ok. Dankeschön für das Interview!*
Frau Maas-Hitzke: *Bitteschön!*

<u>Interview mit Louis</u>
Liam: *Wieso hast du diese Gruppe ausgewählt?*
Louis: *Weil die einfach gut ist. Weil ich da viele Freunde gefunden habe und*
weil ich da der einzige aus meiner Klasse bin!
Liam: *Was macht dir an dieser Gruppe so viel Spaß?*
Louis: *Weil wir fliegen können und morgen fahren wir zum Düsseldorfer Flughafen und dürfen da von der Polizei die Hubschrauber ansehen.*
Liam: *Was habt ihr in dieser Woche noch vor?*
Louis: *Wir machen noch einen Ausflug.*
Liam: *Ok. Danke!*

Bericht von Liam und Martha

Die Schulwegdetektive

Wie komme ich sicher zur Schule?

Das finden die 18 Kinder der Gruppe „Schulwegdetektive“ seit dem 15.4. heraus, indem sie ständig in Rodenkirchen unterwegs sind und sich die Straßen, Ampeln und Zebrastreifen angucken. Sie gucken, ob es rund um die Schule sicher ist.
Wir haben mal zwei Kinder interviewt. Ihnen gefällt das Thema sehr gut. Sie haben das Thema gewählt, weil sie gerne Detektiv spielen. Sie fanden bis jetzt am besten, dass sie den Stadtplan abgezeichnet haben und dass sie die Umfrage gemacht haben.

Die Schulwegdetektive bei der Umfrage.

In der Umfrage ging es darum, welche EMA-Kinder mit dem Auto zur Schule fahren oder wer zu Fuß geht. Dabei kam heraus, dass von 236 befragten Kindern 70 mit dem Auto kommen, 52 Kinder mit Roller und 75 Kinder mit dem Fahrrad. Die Gruppe würde sich wünschen, dass die Kinder nicht mehr so oft mit dem Auto gebracht werden, sondern dass die Kinder auch mal häufiger den Roller oder das Fahrrad nehmen oder zu Fuß zur Schule kommen.

Bericht von Katharina. Sari und Lotta

Geschick im Murmelbahn bauen

33 Kinder bringen die Murmeln ins Rollen.

33 Kinder, in zwei Gruppen geteilt, beweisen ihr Talent als raffinierte Murmelbahnbauer. Am Mittwoch den 17.04.13 kamen wir, die Reporter der Projektzeitung, und führten kleine Interviews für unseren Bericht. Wir haben beide Gruppen besucht. Die Gruppe von Frau Vollmer arbeitet in der 4c an kleinen Murmelbahnen aus Plastikröhren, Zewa- und Klopapierrollen. Später werden diese zur Verschönerung angemalt. In dieser Gruppe hat jeder die Möglichkeit, eine eigene Murmelbahn zu bauen. Frau Vollmer, die Leiterin der Gruppe, wollte diese Gruppe leiten, weil hier sehr kreativ gearbeitet wird und weil es auch etwas mit nachdenken zu tun hat.

Frau Roth und Herr Basiko leiten die zweite Gruppe der Murmelbahnbauer. Diese Gruppe baut aber eine ganz andere Art von Murmelbahnen. Diese wird draußen auf dem Hof gebaut. Sie wird am Geländer der Rampe vom Doppelstockpavillon befestigt.

Die Murmelbahn besteht aus Holz, Kabelbindern und Plastikröhren. Hier arbeiten die Kinder gemeinsam an einer Murmelbahn. Die Kinder arbeiten sehr selbstständig, sie befestigen allein und sägen allein. Auch hier ist die Arbeit mit viel Kreativität und genauen Planungen verbunden.

Bericht von Anna und Amelie

Die Projektzeitungsgruppe

Die Kinder, die dieses Projekt gewählt haben, haben sich in 1-3er Gruppen aufgeteilt und gehen in alle anderen 14 Projekte, um sich für die Berichte zu informieren. Die Kinder führen Interviews, sie machen Umfragen, sie beobachten und fotografieren. Später tippen die kleinen Reporter die Berichte am Computer ab. Frau Weibel ist die Leiterin der Gruppe und hilft auch manchmal beim Überarbeiten der Texte. Außerdem fügt sie die Bilder, die die kleinen Reporter gemacht haben, in die Texte ein.
Die Berichte, die die Kinder schreiben, werden zu einer Projektzeitung zusammengestellt. Das Logo der Zeitung wurde von der Gruppe „Bewegte Bilder“ entworfen und gibt der Zeitung ihren Namen: „EMA bewegt!“. Die Zeitung wird am Freitagnachmittag gedruckt und kann auf dem Schulfest am Samstag gekauft werden.

Bericht von Amelie, Bjarne und Sari

Die EMA-Reporter bei der Arbeit.

Die rasende Reporterin

Jil: *Roya, seit deinem Lauf in der Olympiagruppe am Montag wirst du von den EMA-Kindern nur noch die rasende Reporterin genannt. Wie kam es, dass du auf dem Sportplatz warst?*

Roya: *Ich sollte Fotos von der Olympiagruppe machen und sollte auch den Bericht dazu schreiben!*

Jil: *Und warum bist du dann den Lauf mit mitgelaufen?*

Roya: *Also, dieser Lauf war so recht am Ende und da waren Mädchen und Jungen getrennt und es waren nur sehr wenige Mädchen, die da mitmachen wollten und da hab ich einfach gefragt, ob ich mitmachen kann. Und dann hat die Frau Kemper ja gesagt und dann bin ich halt mitgelaufen.*

Jil: *Was haben die anderen dazu gesagt, dass du mitgelaufen bist?*

Roya: *Der Liam hat gesagt: „Die rasende Reporterin!“. Und die anderen, also die Jungs, haben so geklatscht und gejubelt.*

Jil: *Welchen Platz hast du gemacht?*

Roya: *Den ersten, weil es auch nur Mädchen waren und nur eine Viertklässlerin und sonst alles Zweitklässlerinnen und eine Erstklässlerin und deswegen war’s auch nicht so schwer da zu gewinnen. Aber ich hatte schon auch 10 Meter Abstand oder so, also es war eigentlich ziemlich leicht. Aber ich bin ja auch Leichtathletin.*

Bericht von Jil und Liam

Umfrage zur Projektwoche

Wir haben 211 EMA-Kinder zu ihrer Projektwoche befragt. So haben sie geantwortet:

Wie gefällt Dir die Projektwoche?

☺ **199** Kinder
Ok **8** Kinder
☹ **4** Kinder

Wie findest du das Thema Sport und Bewegung?

☺ **150** Kinder
Ok **27** Kinder
☹ **6** Kinder

Wie findest du den Frühsport?

☺ **86** Kinder
Ok **72** Kinder
☹ **44** Kinder

Wie findest du es, dass wir in der Projektwoche jeden Tag nur vier Stunden haben?

☺ **124** Kinder
Ok **47** Kinder
☹ **33** Kinder

Sekretariat